

Das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz

Am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Während des Krieges nahm die deutsche Polizei immer mehr Polen fest. Die Gefängnisse waren überfüllt. Deshalb ließen die Nationalsozialisten ab April 1940 in der Nähe der Stadt Oswiecim in Polen ein Konzentrationslager bauen.

Die Wehrmacht hatte Oswiecim zu Beginn des Krieges eingenommen und benannte die Stadt dann in Auschwitz um. Das Konzentrationslager wurde auf einem Gelände gebaut, auf dem sich vorher eine Kaserne befunden hatte. Im Juni 1940 wurden die ersten Gefangenen dorthin gebracht. Das waren zunächst vor allem Polen. Sie wurden dazu gezwungen, das Lager in harter Arbeit weiter aufzubauen.

Auschwitz bekam bald den Ruf, das härteste aller Konzentrationslager zu sein. Tausende Gefangene wurden erschossen, erhängt oder zu Tode gequält. Im Jahr 1941 wurden die ersten Gefangenen mit Giftgas umgebracht. Die SS ließ Gaskammern bauen, in denen ab dem Jahr 1942 sehr viele Juden und andere Gefangene umgebracht wurden. Diese Menschen wurden aus vielen Ländern Europas in Güterwagen nach Auschwitz gebracht. Häftlinge, die arbeiten konnten, mussten Zwangsarbeit leisten. Alte und schwache Menschen, schwangere Frauen und Kinder wurden direkt umgebracht.

Insgesamt töteten die Nationalsozialisten in Auschwitz ungefähr 1,2 Millionen Menschen. Am 27. Januar 1945 befreite die sowjetische Armee die Menschen aus dem Lager.

